

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 36.

Mittwoch, den 7. Septbr.

1853.

Wie schwer es ist, wider den Strom der öffentlichen Meinung zu schwimmen, davon ist Louis Napoleon Bonaparte, der gegenwärtige Kaiser der Franzosen, ein lebendiges Beispiel. Obgleich ihn seine ganze Geschichte, wie der Drang derer, die ihm zum Throne verholfen, zum Kriege treibt, muß er doch darauf verzichten, ein Kriegs-Kaiser zu sein, und sich mit der Ehre eines Friedens-Kaisers begnügen. Diejenigen, welche von Frankreich noch immer den Anstoß zu einer neuen Wendung der europäischen Politik erwarten, wollen der Friedens-Politik des Friedens-Kaisers nicht recht trauen; sie sehen darin nichts als ein Mittel, daß Europa seine Kriegsrüstungen verbergen soll; aber sie vergessen, daß das französische Volk selbst den Frieden will, — jenes Volk, das, obgleich es sich einen absoluten Herrn gegeben hat, doch nie vergißt, daß diese Herrschaft von ihm herrührt. Mag Napoleon immerhin eine Macht ausüben, wie sie gegenwärtig wenig Potentaten auf Erden haben, er ist im Großen und Ganzen doch mehr von den Verhältnissen abhängig, als jeder andere regierende Herr. Hieraus erklärt es sich hinreichend, warum er, statt die Politik der Eroberung und des Ruhms zu adoptiren, die ihm die Sympathieen aller unruhigen Köpfe in

und außer Frankreich gewinnen würde, die vielgeschmähte Friedens-Politik des Juli-Königthums, die Politik der Mäßigung und der Entsagung, fortsetzt. Die große Mehrzahl der Bevölkerung Frankreichs ist für diese Politik; sie war dafür schon vor mehr als 20 Jahren, so daß bereits zu Anfang des Juli-Königthums das neue Dogma: „Frankreichs Blut gehört nur Frankreich an!“ denen gegenüber aufgestellt werden konnte, die da lehrten, Frankreichs Lebensbedingung sei die Aufopferung, seine Macht gehöre nicht ihm an, sondern der Menschheit. Die Propaganda, das revolutionäre Frankreich, welches dieses letztere Dogma aufstellte, blieb damit in der Minorität, selbst im Jahre 1848. Diesem Umstande haben wir hauptsächlich die Erhaltung des Friedens zu verdanken. Die Februar-Revolution war ein Werk der Ueberrumpelung durch eine sehr kleine Minorität im Lande; ein Werk, das vorzüglich durch die Schläffheit der conservativen Majorität gelang. Die Propaganda, die vor 1848 wenigstens die Kraft zur Ueberrumpelung hatte, hat seitdem auch diese Kraft verloren. Nicht sobald wird es einem Menschen gelingen, Frankreich wieder zu revolutioniren. Der erste Napoleon hat ihm durch sein Unglück die Lust benommen, nach Außen feindlich